

Der Ausschuss trifft sich für den ersten TOP am Hochwasserrückhaltebecken Hackenberg II. Herr Zerra vom Ingenieurbüro HPC erläutert die Gründe für den Umbau des Hochwasserrückhaltebeckens. Er erklärt, dass hauptsächlich die urbanen Einflüsse durch die zunehmende Bebauung im oberen Leienbach mit zahlreichen Einleitungsstellen die Gewässerverträglichkeit beeinträchtigt. Gleichzeitig wurde das HRB an die neue DIN 19700 angepasst. Herr Zerra erläutert die Funktionsfähigkeiten der Drosselung, die Schaffung des zusätzlichen Stauvolumens sowie die Funktion der Entlastungsanlage ausführlich und verständlich. Herr Allerdings informiert den Ausschuss über die Höhe der Investition.